



## **Forderung der IG Metall Bruchsal:**

**Antragsteller: Ortsvorstand**

**Delegiertenversammlung 05.November 2020**

- **Entgelt**
  - Die IG Metall fordert eine Entgelterhöhung, die die Kaufkraft der Beschäftigten stärkt und damit hilft die gegenwärtige Krise zu überwinden. Sie soll **4,0 %** im Volumen betragen. Die auch zur Beschäftigungssicherung genutzt werden können.
  
- **Laufzeit**
  - Die Laufzeit soll 12 Monate nicht überschreiten
  
- **Beschäftigungssicherung**
  - Die Unternehmen verpflichten sich zu Verhandlungen über unternehmensbezogene Zukunftstarifverträge mit konkreten Investitions- und Produktperspektiven, der Vereinbarung konkreter Maßnahmen zur Ausbildung und Personalentwicklung sowie dem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen.
  
  - Bei Unterauslastung erfolgt vorrangig eine Reduzierung des Arbeitsvolumens ohne Entgeltabsenkung, etwa durch die Nutzung von Arbeitszeitkonten, Kurzarbeit mit Aufzählung und Arbeitszeitabsenkung mit Teillohnausgleich. Als zusätzlicher Baustein soll die Möglichkeit einer **4-Tage-Woche mit Teilentgeltausgleich** in die Tarifverträge aufgenommen werden.
  
- **Qualifikation**
  - Jede/r Beschäftigte hat analog den Regeln zur Bildungsteilzeit Anspruch auf eine geförderte berufliche Qualifikation im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes.
  
  - Die Quoten für Altersteilzeit und andere Modelle des flexiblen Übergangs in die Rente werden entsprechend der demographischen Kurve erhöht.



- **Auszubildende/Dual Studierende**

- Darüber hinaus fordert die IG Metall weiterhin die Einbeziehung der dual Studierenden in den Geltungsbereich der Tarifverträge und eine entsprechende Ergänzung der einschlägigen Tarifregelungen bzw. für Baden-Württemberg die erweiterte Variante eines Manteltarifvertrags Ausbildung. In diesem Sinne müssen die Gesprächsverpflichtungen aus dem Solitarifvertrag 2020 endlich zu einem Ergebnis kommen.